

[Lübbenau/Spreewald](#) :: [Allgemeines](#) :: [Artikel drucken](#)

Erstes Regionales Treffen des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP) e.V. in Lübbenau

23.06.2009 15:03 - [hf]

In der Fachschule für Sozialwesen der Arbeiterwohlfahrt fand am 09.06.2009 das erste Regionale Treffen des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik statt. Es trafen sich rund zehn Mitglieder zur Gründung einer Regionalgruppe. Neben der Landesbeauftragten für Berlin/Brandenburg, Frau Michaela Menth, waren auch die Assistentin des Geschäftsführers des BHP, Frau Gunhild Cerkovnik, und der Schulleiter, Herr Ulrich Thorhauer, anwesend. Es wurden die Erwartungen an die Regionale Arbeit eruiert sowie die Vorteile regionaler Vernetzung dargestellt. Frau Gabriele Pötsch aus Luckau sowie Herr Werner Schneider aus Groß Leuthen haben sich bereit erklärt, für künftige Veranstaltungen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und werden im September vom Vorstand des BHP als Regionalsprecher berufen.

Hintergrund: Der Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V. ist die berufsständische und fachliche Vertretung für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Deutschland. 1985 gegründet, zählt er heute rd. 5.300 Mitglieder. Diese leisten im Rahmen ihrer heilpädagogischen Tätigkeiten eine höchst verantwortungsvolle und engagierte Arbeit in allen Feldern der außerschulischen Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, zunehmend auch in der Altenhilfe und im Schuldienst. Seine satzungsgemäßen Aufgaben sind neben der berufsständischen Interessenvertretung die Pflege des Informations- und Erfahrungsaustausches und die Weiterbildung der Mitglieder. Der Verband setzt sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen ein, um Ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Er fördert die Verbindung zwischen Theorie und Praxis durch die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten (Fachschulen / Hochschulen). 2004 folgte der BHP dem Umzug der Bundesregierung und verlegte seinen Hauptsitz von Kiel nach Berlin, um direkt am Ort des politischen Geschehens in Berlin seine Verantwortung als Fach- und Lobbyverband wahrzunehmen.